

Pressemitteilung

CDU-Ortsverband Appenweier

Appenweier, 18. März 2009

Kindergartenkonzept der Gemeinde Appenweier – Zukunftsfähig oder Stückwerk? CDU Appenweier im Gespräch mit dem Kindergarten St. Michael

„Gemeinsam tragen Familien, Bildungseinrichtungen, gesellschaftliche Gruppen und Politik Verantwortung für eine Kultur des Aufwachsens, in der sich alle Kinder in Baden-Württemberg geborgen fühlen und unbeschwert entwickeln können.“ Diese grundlegende Aussage des baden-württembergischen Orientierungsplans bildete den Hintergrund für ein Gespräch, das die CDU Appenweier am 18. März 2008 mit der Leiterin des Kindergartens St. Michael, Frau Melanie Schreiber, und der Elternbeiratsvorsitzenden, Frau Hildenbrandt führte. Die CDU Appenweier war vertreten mit Klemens Sauer (Vorsitzender), Petra Salenbacher, Jürgen Haber, Klaus Maier und Herbert Huber sowie als Gast Hermann Knopf aus Nesselried.

Die pädagogischen Ansätze des Kindergartens St. Michael halten sich an die Vorgaben des Orientierungsplans. Ein Rundgang durch das Gebäude bildete den Rahmen für die Erläuterung der Erziehungsarbeit im Kindergarten. Entwicklungstagebücher oder Portfolios dokumentieren die Werke der Kinder, enthalten Gesprächsaufzeichnungen, Fotos usw. Diese greifbaren Lernspuren sind ein Maßstabe für die persönliche Bildungsbiografie eines jeden Kindes. Viel Freude und Begeisterung entwickeln die Kinder für diese Portfolios, versicherte Frau Schreiber. Diese Entwicklungsdokumentationen bilden auch eine Basis für die gemeinsame Arbeit der Erzieherinnen mit den Eltern und der Grundschule. Die sächliche Ausstattung des Kindergartens ist gut. Allerdings stellten die CDU-Vertreter fest, dass den Kindern nicht genügend Experimentiermaterial zur Verfügung steht. Hier könnte nach Auffassung der CDU die Gemeinde etwas tiefer und bereitwilliger in die Taschen greifen und die erforderlichen Gegenstände und Materialien großzügig beschaffen.

Die Kindergärten der Gemeinde Appenweier werden im Jahr 2009 einen räumlichen Engpass aufweisen. Aller Voraussicht nach müssen 15 Kinder dem Kindergarten in

Nesselried zugewiesen werden, ein weiteres Jahr später sollen es bereits 30 Kinder sein. „Hier ist eine rechtzeitige und frühzeitige Information der betroffenen Eltern erforderlich“, so der CDU-Vorsitzende Klemens Sauer. Dies sei die Aufgabe der Gemeindeverwaltung, die jetzt über die Zahl der Kindergartenplätze in Appenweier und Nesselried informieren müsse. Die CDU Appenweier erwartet von der Gemeindeverwaltung außerdem klare und transparente Entscheidungskriterien, falls Eltern nicht auf freiwilliger Basis die Kinder nach Nesselried fahren. Hilfreich könnte sein, dass die Eltern für den zusätzlichen Aufwand einen finanziellen Ausgleich in Höhe von monatlich 50,00 EUR erhalten sollen.

Ausführlich informierte sich die CDU Appenweier über die Erweiterungspläne des Kindergartens. Viel Verständnis hatten die CDU-Vertreter für den größeren Raumbedarf. Dieser lässt sich mit dem Konzept der Ganztagsbetreuung der Kinder und dem Bedarf an kleineren Gruppen schlüssig begründen. Der Platz im Ruheraum ist bereits knapp. Die CDU Appenweier wies darauf hin, dass das Kind im Mittelpunkt der Bildung und Erziehung stehe. Kleinere Gruppenstärken seien Voraussetzung für die erfolgreiche Förderung der Kinder – ganz im Sinne des Orientierungsplans. Die gute und frühzeitige Förderung der Kinder in kleinen Gruppen ist nach Auffassung der CDU Appenweier eine entscheidende Voraussetzung für den weiteren erfolgreichen Weg der Kinder im dreigliedrigen allgemein bildenden Schulwesen des Landes. Die ausschließlich administrativen Konzepte haben eine zu enge Perspektive, seien der falsche Ansatz, führten lediglich auf mittlere Sicht zur Entlastung der Kindergärten und stellen nicht die Interessen der Kinder in den Mittelpunkt der Entscheidung. Frei werdende Ressourcen müssen im Kindergarten verbleiben, genutzt und reinvestiert werden. Das müssten uns die Kinder wert sein, betonte Klemens Sauer.

Die CDU Appenweier thematisierte auch das Konzept des „Bildungshauses“. An 33 Standorten in Baden-Württemberg wird dieser pädagogische Kooperationsverbund von Kindergarten und Grundschule erprobt. Ziel ist die weitgehende Verzahnung zwischen Kindergraten und Grundschule. Hier stelle sich nach Auffassung der CDU Appenweier die Frage, wo der optimale Förderort für die Kinder sei. Das pädagogische Entwicklungskonzept der Gemeinde müsse auch die Überlegung berücksichtigen, ob ein Neubau des Kindergartens in direkter Nähe zur Grundschule langfristig nicht besser und für die Kinder Erfolg versprechender sei. Das sei eine Herausforderung und eine zukunftsfähige Vision, meinte der Vorsitzende der CDU Appenweier. Die CDU Appenweier wird sich für die Kinder mit dem Ziel einsetzen, dass Appenweier ein

Pressemitteilung – CDU-Ortsverband Appenweier

zukunftsfähiges pädagogisches Gesamtkonzept realisieren kann und eine kinderfreundliche Gemeinde bleibt.

Der CDU Vorsitzende Klemens Sauer bedankte sich bei der Kindergartenleitung für den intensiven Gedankenaustausch.

Verantwortlich i. S. d. P.

Herbert Huber

Tel. 07805 910907, Mobil 0170 5539188



CDU Appenweier zu Gast im Kindergarten St. Michael

V.l.n.r.: Jürgen Haber, Petra Salenbacher, Klemens Sauer, Melanie Schreiber (Kindergartenleiterin), Klaus Maier, Herbert Huber, Frau Hildenbrandt (Elternbeiratsvorsitzende)